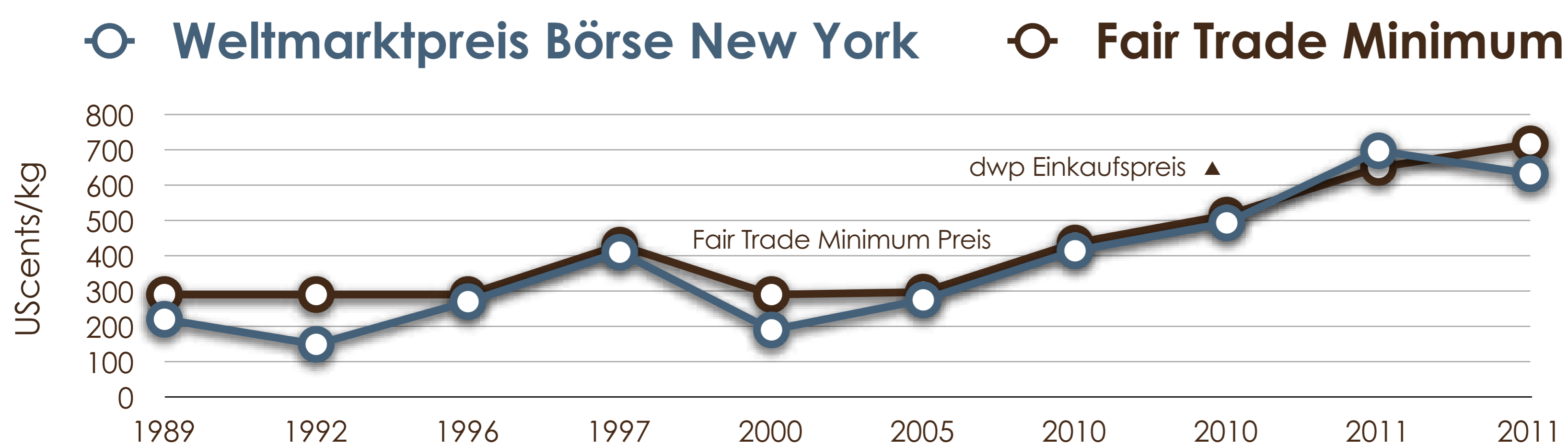


An der Börse

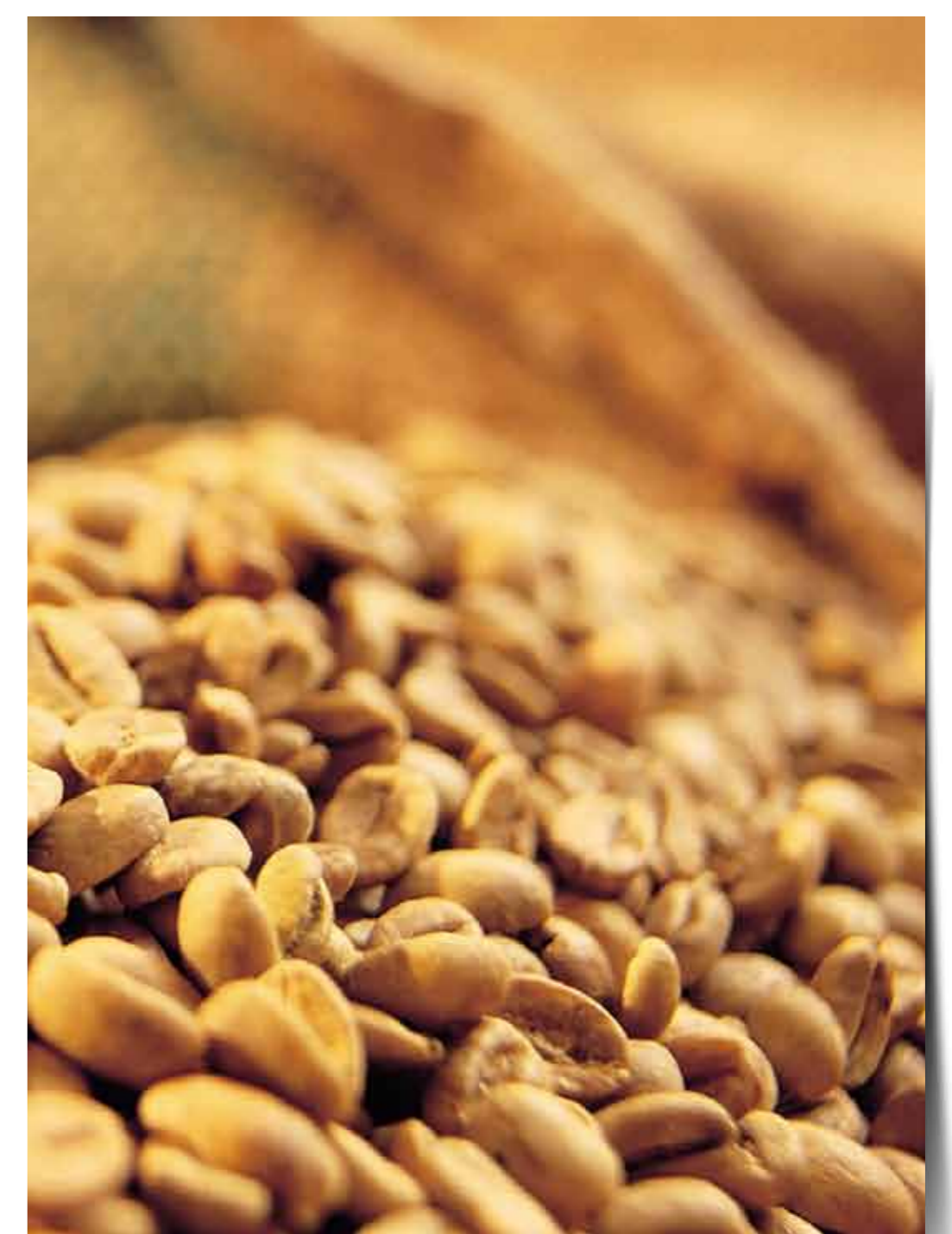
Die geschälten und getrockneten Kaffeebohnen sind bei guter Lagerung jahrelang haltbar. Dieser Rohkaffee ist als Anlage bei Termingeschäften und Hedgefonds ein beliebtes Spekulationsobjekt. Die Arabica-Sorte wird meist an der New Yorker Börse gehandelt, Robusta-Bohnen in London. Gründe für die zur Zeit steigenden Weltmarktpreise der Sorte Arabica sind: Ernteaufschläge, erhöhte Nachfrage weltweit - auch in den Anbauländern, künstliche Verknappung des Marktes. Schwankende Kaffeepreise treiben die Kaffeebauern schon seit Jahrzehnten in große Finanznöte.



Der Faire Handel hilft:

Ökonomie, Ökologie und Soziales sind die Säulen der Fairtrade-Standards. Alle Produzenten und Händler müssen sich an die Standards halten – nur dann dürfen ihre Produkte mit dem Fairtrade-Siegel ausgezeichnet werden.

Die Kleinbauern-Kooperative ISMAM erhält auf Wunsch eine Vorfinanzierung, 10% des Börsenpreises für zertifizierten biologisch angebauten Rohkaffee, 20% für die Stärkung der Genossenschaft und zur Verbesserung der Lebensbedingungen für die Mitglieder und ihre Familien, sowie eine Qualitätsprämie.



Anteil der Kleinbauern am Endpreis ca. 29 %



Anteil des Erzeugers im normalen Handel ca. 14%

